

## Auftrag über 500 Fahrzeuge: Stadler liefert VDV Tram-Train

Stadler wird bis zu 504 Tram-Train-Fahrzeuge an das deutsch-österreichische Projektkonsortium VDV Tram-Train liefern. Der Rahmenvertrag mit einer Laufzeit über bis zu 32 Jahre hat ein maximales Volumen von rund 4 Mrd. EUR – der bisher größte Auftrag für Stadler.

Fest bestellt werden 246 dreiteilige Fahrzeuge unterschiedlicher Konfigurationen, die Option umfasst bis zu 258 weitere Fahrzeuge. Stadler wird die der Citylink-Baureihe zugeordneten dreiteiligen Bahnen in Valencia fertigen. Die feste Bestellung umfasst auch einen Wartungsvertrag über zunächst 16 Jahre mit der Option auf nochmals 16 Jahre. Für die Instandhaltung werden die Besteller mit ihren bestehenden Werkstätten von Stadler als Subunternehmer eingebunden. Die Festbestellung mit dem Wartungsvertrag hat ein Volumen von 1,7 Mrd. EUR.

Besteller sind die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK), die Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG), die Saarbahn Netz, die Schiene Oberösterreich (Schiene OÖ GmbH), das Land Salzburg und die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb. Die VBK haben die Gesamtprojektleitung und koordinieren auch die Abwicklung. Ansatz des VDV Tram-Trains für den Einsatz auf Vollbahn- wie auf Straßenbahn-Infrastruktur war eine einheitliche Standardkonstruktion für alle Auftraggeber. Je nach Lieferort und Kunde variiert die Länge der Fahrzeuge, die Anzahl der Türen sowie Einstiegs- und

Kupplungshöhe. Bei einheitlicher Ausrüstung mit einer Klimaanlage und Mehrzweckbereichen mit zwei Rollstuhlfahrerplätzen gibt es individuelle Ausstattungen wie eine Toilette in den AVG- oder Gepäckablagen in den oberösterreichischen Fahrzeugen.

Die ersten vier Fahrzeuge werden 2024 an die Saarbahn geliefert. Nach den vier Vorserienfahrzeugen erhält die Saarbahn von 2015 an weitere 24 Tram-Trains (mit einer Option auf weitere 21), die Bestandsfahrzeuge ersetzen. Von 2025 an liefert Stadler an die AVG die fest bestellten 75 Tram-Trains (Option auf weitere 73). Von 2026 an werden die insgesamt 73 (Option auf weitere 52) Fahrzeuge der VBK als Ersatz für ältere Wagen ausgeliefert. Ebenfalls 2026 erhält die Schiene Oberösterreich die ersten von insgesamt 20 Tram-Trains, die vorerst als Ersatz und Verstärkung des Bestandsfuhrparks auf oberösterreichischen Lokalbahnen vorgesehen sind. Die Option auf weitere 50 Tram-Trains gilt dem aktuell in Planung befindlichen Stadtregionalbahnsystem Linz, auf dem erste Einheiten von Ende der 2020er Jahre an zum Einsatz kommen sollen. Insgesamt 20 (Option

auf weitere fünf) Bahnen gehen von 2026 an nach Salzburg und ersetzen dort Fahrzeuge älterer Bauart. Schließlich werden 2027 die ersten der insgesamt 30 Fahrzeuge (bis zu 57 weitere als Option) als Neubeschaffung für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb ausgeliefert.

Das Vergabeverfahren begleitete die Kanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek durch ein von Dr. Ute Jasper und Dr. Christopher Marx geführtes Team. „Wir freuen uns, dass die Auftraggeber das Vergabeverfahren ohne Nachprüfung im Zeitrahmen erfolgreich abschließen konnten. Trotz der zahlreichen Herausforderungen konnten wir alle vergaberechtlichen Risiken ausräumen“, erklärte Dr. Ute Jasper nach der endgültigen Zuschlagserteilung. Von einem „außergewöhnlichen“ und „weltweit einzigartigen Projekt“ spricht VBK-Geschäftsführer Christian Höglmeier: „Die sechs Betreiber eint der Glaube an das Konzept der Tram-Trains, mit denen wir nach Karlsruher Vorbild Großstädte mit der jeweiligen Region vernetzen und die Menschen schnell und umsteigefrei direkt ins Zentrum bringen.“ == (cm/mb)

**Wörter:** 474